

An aerial photograph of a rural landscape. The foreground is dominated by a large, dense forest of dark green trees. To the right, a blue lake is visible. The middle ground shows a patchwork of green and brown fields, interspersed with smaller clusters of trees and a small village with several buildings. The background features more extensive fields and forests under a clear sky.

Moornutzung im Schwielochseegebiet – geht's besser ?

„Landwirtschaft auf Moorstandorten im Einzugsgebiet des Schwielochsees“
Tagung in Lieberose am 05. 03.2013
Isabell Hiekel, LUGV - RS 5

An aerial photograph of a rural landscape. In the upper left, there is a large blue lake. The middle ground shows a small village with houses and a church, surrounded by green fields. A large, dense forest is visible in the lower left. The background shows more fields and a distant horizon under a clear sky. A large red circle is drawn over the central part of the image, encompassing the village and the forest.

Regionalentwicklung!

Tourismus fördern

Wasserqualität!

Natürliche Grundlagen sichern!

Moorschutz

Wasserqualität

Lebensräume, Tier- und Pflanzenwelt

Kulturlandschaft erhalten!

Landeskultur

Landwirtschaft



- Flachsee
- kurze Verweildauer = 1,5 Mon.
- ständige Umschichtung des Seebodens
- hohe Nährstoffeinträge 0,12 – 0,18 mg/l
- kaum Unterwasserpflanzen:
alle Nährstoffe für Algen verfügbar

**Ziel WRRL (TP = 0,102 mg/l) wird nicht erreicht.
+
Beeinträchtigung der Regionalentwicklung
(Tourismus)**

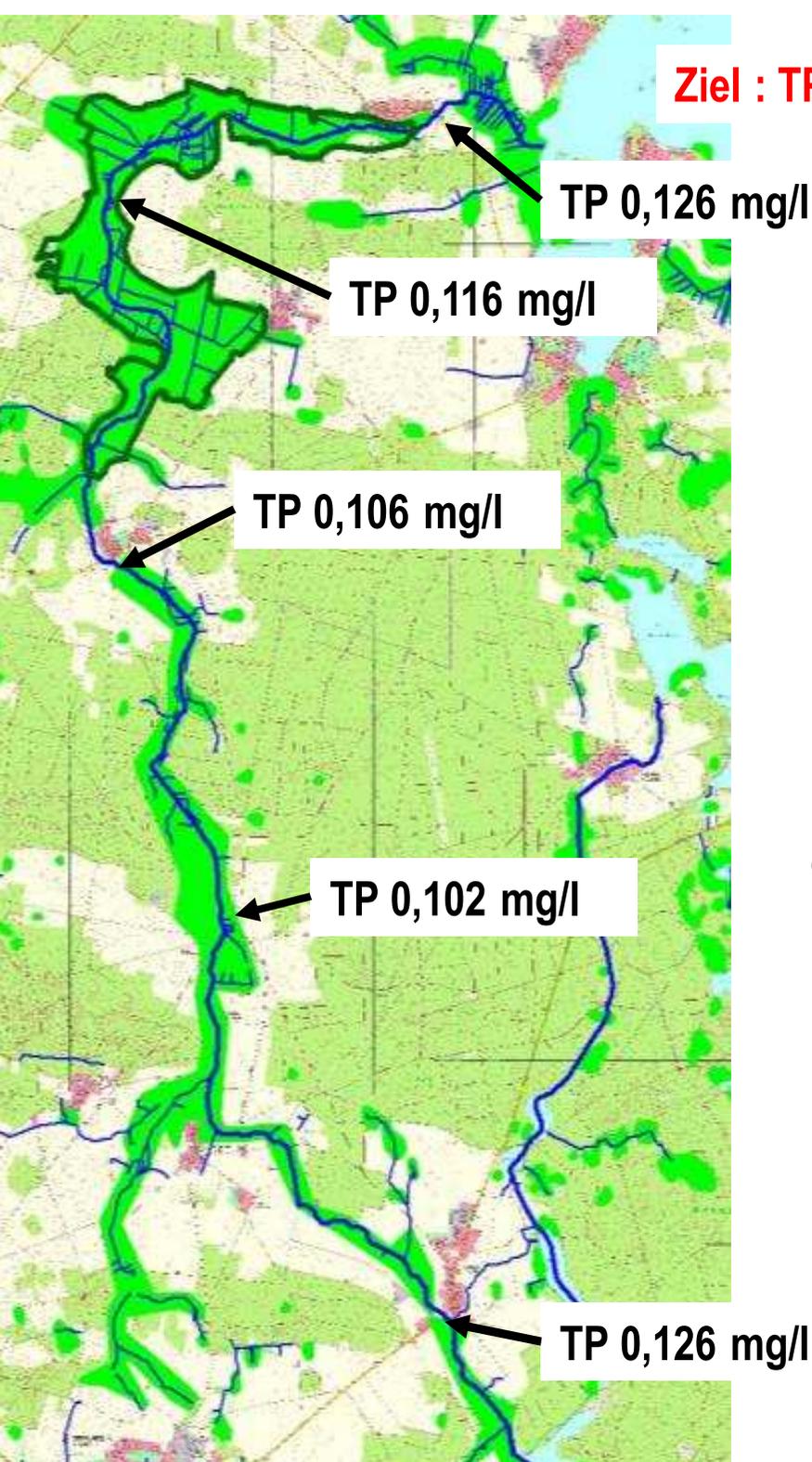
Kernaussagen des Nährstoffreduzierungskonzeptes (2012):

Das Algenwachstum wird durch hohe
Nährstoffeinträge aus dem Einzugsgebiet in
den See gefördert. Maßgeblich ist dabei die
Konzentration von **Gesamtphosphor (TP)**.

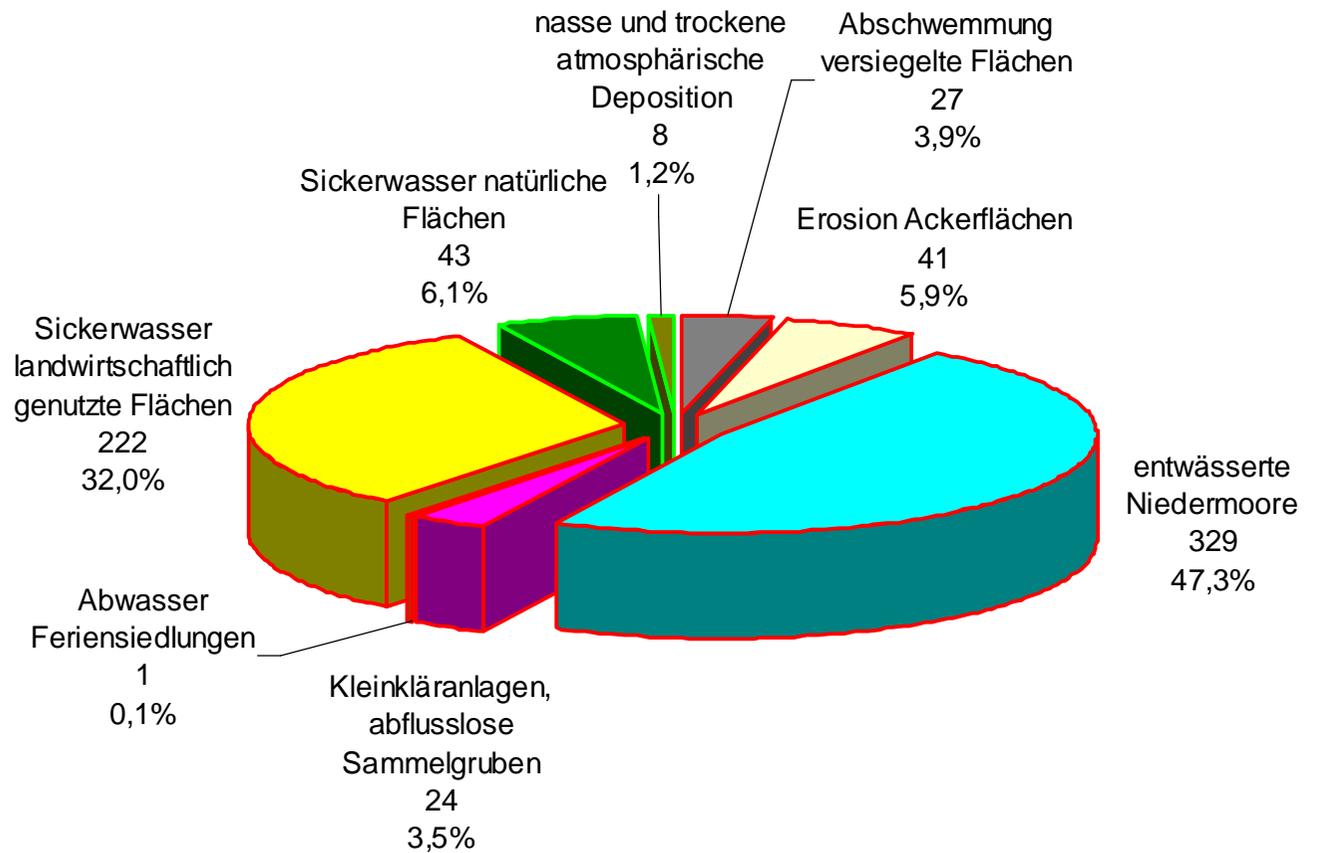
Prioritär für die Reduzierung des Algenwachstum
ist die Reduzierung der Nährstoffeinträge über die
Zuflüsse
= Sanierung des Einzugsgebietes.

Ziel : TP 0,102 mg/l

Beispiel: Resserer Mühlenfließ



TP-Einträge nach Nährstoffquellen aus dem Resserer Mühlenfließ
(in kg TP/ Jahr; Gesamt: 696; 499 Retention abgezogen)



Gesamteintrag TP / Jahr: 696 kg

WRRL – GEK

Gewässer- entwicklungskonzept

„Schwielochsee /
Dammühlenfließ“

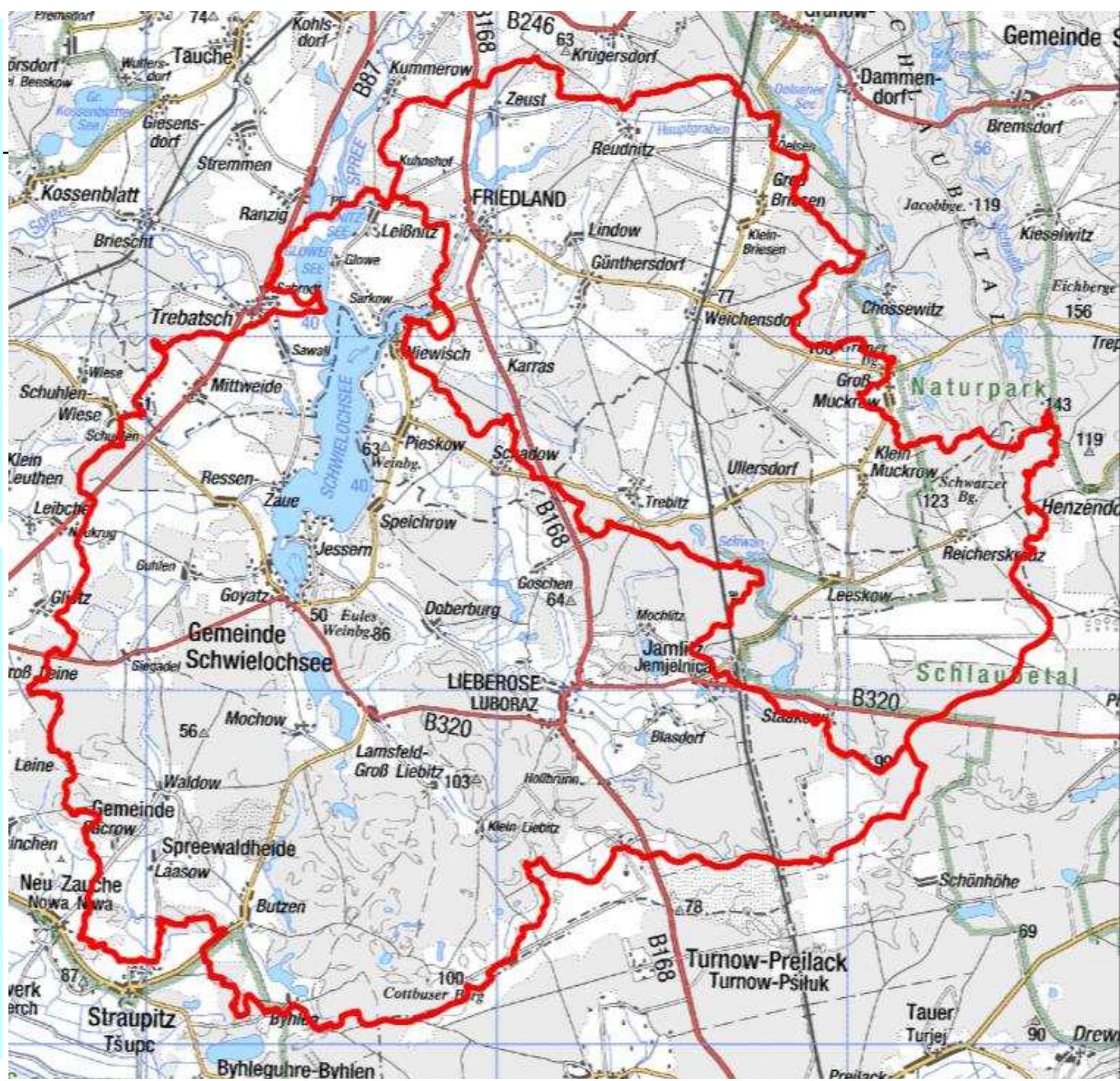
EZG = 507 km²

Übergeordnetes Ziel:
Verbesserung der
Wasserqualität des
Schwielochsees

1. Sanierung des
Einzugsgebietes

2. Maßnahmen am /im
Schwielochsee

3. Renaturierung der
Fließgewässer



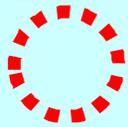
1. Sanierung des Einzugsgebietes

Reduzierung der Nährstoffeinträge aus **Fischteichen**

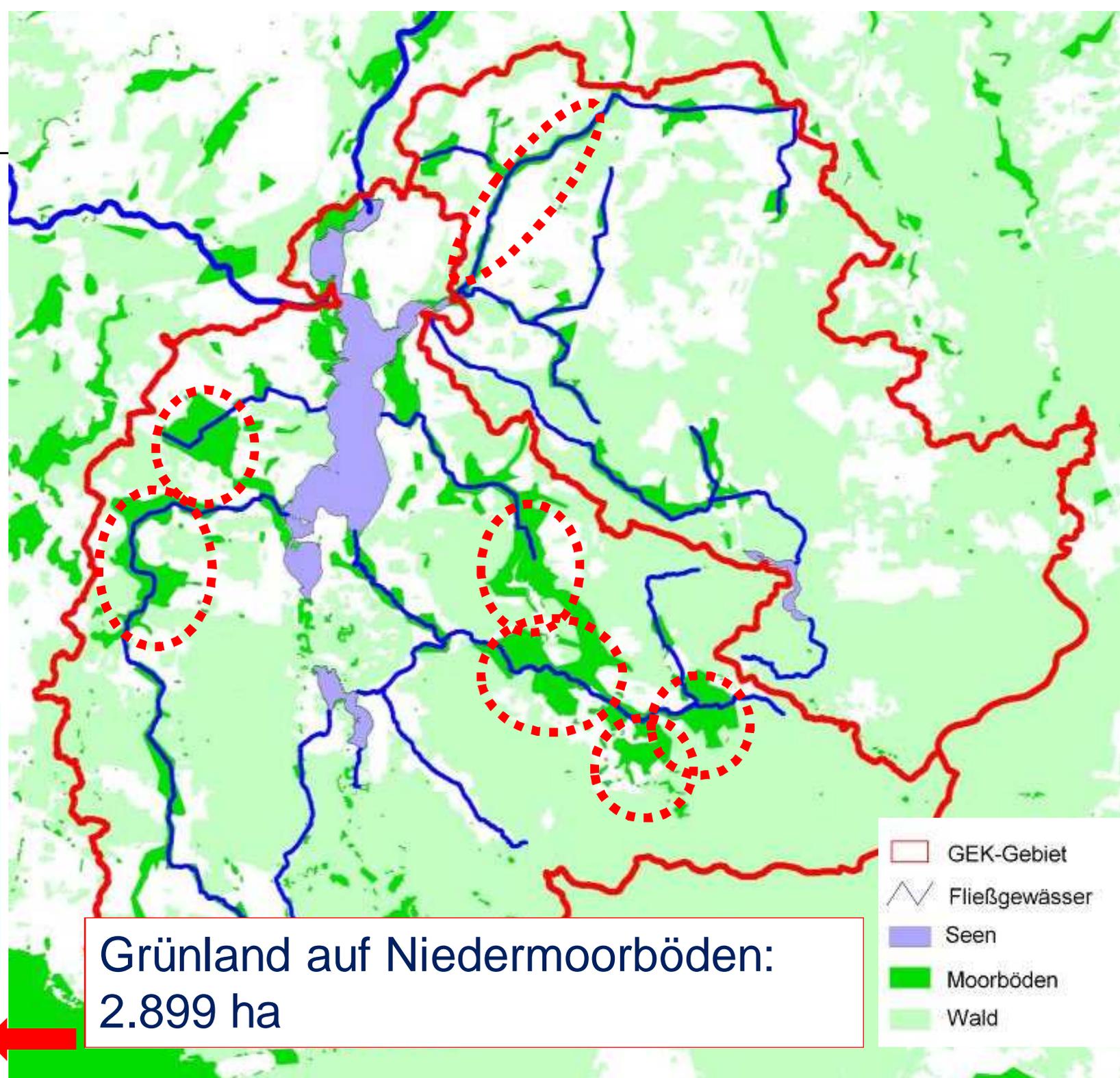


Verminderung der Nährstofffreisetzung in **Niedermooren**

- Wasserrückhalt
- Moorvernässung
- Anpassung der LW



Landnutzung



Ziel: Wasser- und Nährstoffrückhalt in Moorgebieten - Machbarkeitsstudien



Ressener
Mühlenfließwiesen



Dammer Moor



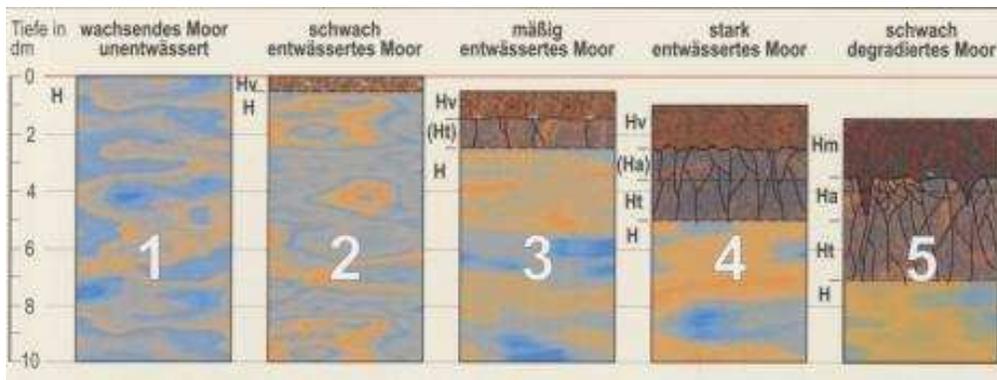
Quellmoore Blasdorf



Staakower
Moorwiese

Anpassung der landwirtschaftliche Nutzung möglich?

Freisetzung von Nährstoffen (P und N)
bei Entwässerung / Belüftung von
Moorkörpern



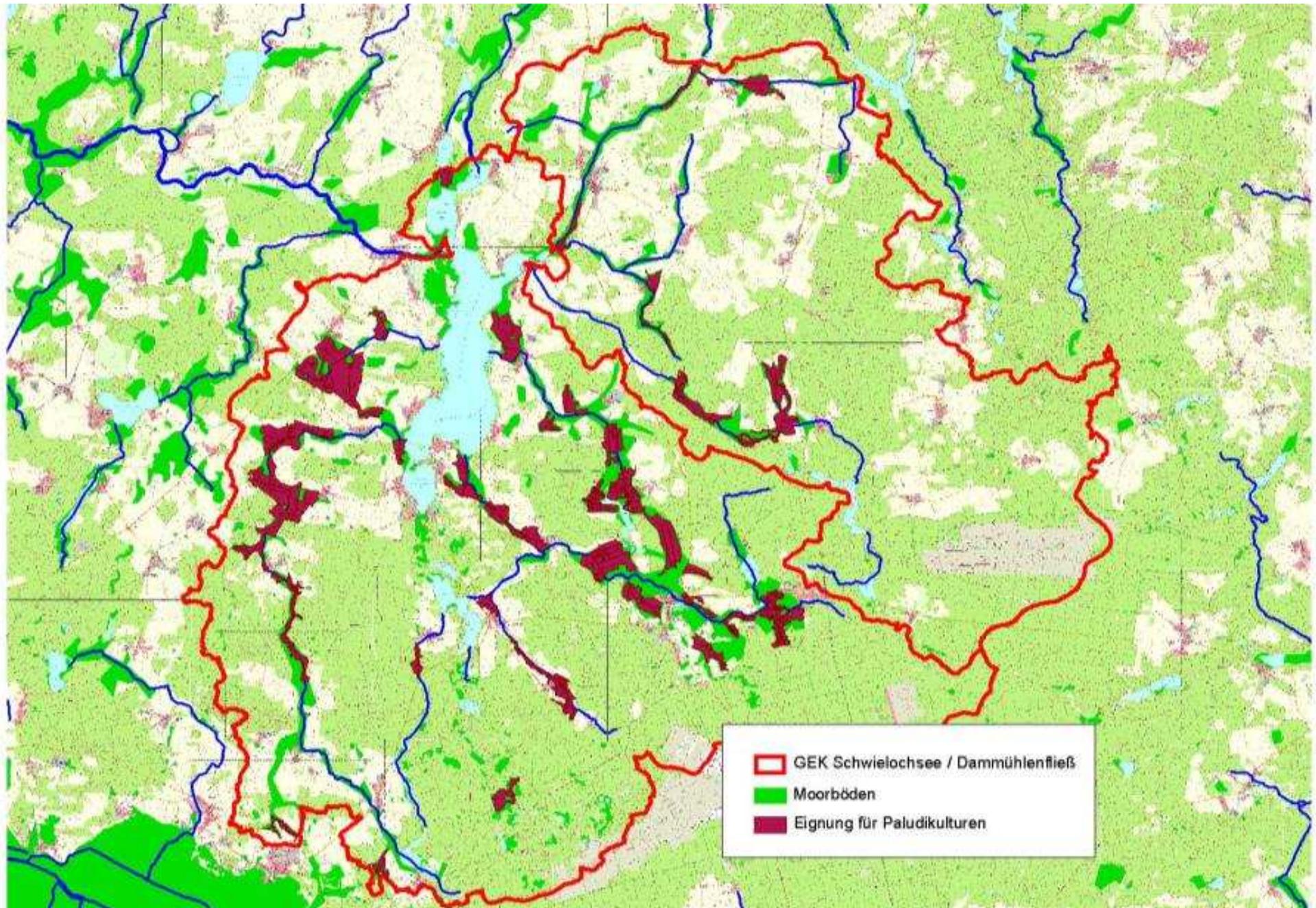
Problem: Anfänglicher Stoffaustrag bei Wiedervernässung von Mooren

Risikoanalyse Nährstoffe + Monitoring

Kombination mit **Schilfpolder** u.
von Mooren, Beispiel Mochow

Gestaffelte Umsetzung von
Moorvernässung

Erste Lösungsansätze – Etablierung von Paludikulturen ?



Erste Lösungsansätze – AUM moorschonende Stauhaltung ?







Umwandlung von Ackerrandstreifen in Grünland:

- 12 m-GL-Streifen entlang der Gewässer einrichten
- ? über Gewässersanierungsrichtlinie: einmalige Zahlung von 0,40 €/ m² für die Umwandlung an die Nutzer (Nutzungsartenänderung)

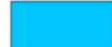
Reduzierung der Nährstoffeinträge bis zu ca. 80 %
(Beispiel Oderbruch: AG Reichenberg /GDV Oderbruch)

GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ - Grünlandstreifen einrichten?

Arbeitsstand zu
potenziellen
Grünlandstreifen auf
jetzigem Acker:
gesamt = 22,5 km

(Fließgewässerslänge
gesamt = 133 km im GEK)

Legende

-  Uferabschnitt mit angrenzenden Ackerflächen
-  Bearbeitungsgebiet GEK Schwielochsee
-  Berichtspflichtige Fließgewässer
-  Berichtspflichtige Seen

Ausschnitt aus dem
GEK - Gebiet

Programm

Hr. Raatz (AG Schwielochsee): Erfahrungen der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung von Niedermoorgebieten

Fr. Prof. Zeitz (Humboldt-Universität zu Berlin): Moore - Ökologie und Standortverhältnisse als Grundlage für die Bewirtschaftung

Hr. Dr. Gelbrecht (IGB): Speichern und Freisetzen von Nährstoffen in Mooren

Diskussion

Mittagspause 12.00 – 13.00 Uhr

Hr. Dr. Wichtmann (Michael-Succow-Stiftung): Paludikulturen – Möglichkeiten der Biomassennutzung nasser Standorte am Beispiel Uckertal / Prenzlau

Hr. List (LUGV, PG Moorschutz): Moorschonende Stauhaltung auf Basis einer Agrar-Umweltmaßnahme

Hr. Szaramowicz (Flächenagentur Brandenburg GmbH): MooreFutures in Brandenburg – Vorstellung des Konzeptes und des ersten Projektes „Rehwiese-Fließgraben“

Kaffeepause mit Diskussion an Thementischen (40 min)

Resümee aus der Diskussion an den Thementischen

Hr. Dr. Pickert (MIL): Konsequenzen und Aufgaben für die LW aus dem Moorschutzprogramm des Landes Brandenburg und Förderbedingungen für Nutzer nasser Böden in der neuen Förderperiode

Schlusswort und Ausblick